



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

Absender: → UWG- Fraktion

*Stadtverwaltung Schmallebenberg
Herrn Bürgermeister Burkhard König
Postfach 1140*

57376 Schmallebenberg

Datum: 29.04.2024

Antrag 49,-€-Ticket für alle Schülerinnen und Schüler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

die UWG-Fraktion beantragt, der Rat möge beschließen, dass alle Schülerinnen und Schüler der Stadt Schmallebenberg, die eine Schule im Stadtgebiet besuchen, die Möglichkeit auf ein kostenfreies 49,-€-Ticket bekommen. Schülerinnen und Schüler, die nicht automatisch aufgrund ihres Schulweges bedacht werden, erhalten das Ticket auf Anfrage und Prüfung. Die Finanzierung erfolgt mit Hilfe der Einsparungen, die sich zum bisherigen Tarifmodell der Schülerbeförderung ergeben. Diese Regelung soll so lange gelten, wie das 49,-€-Ticket (oder dessen Nachfolger) als Finanzierungsmodell für den Schülertransport in der Stadt genutzt wird.

Begründung:

Mit Beginn des laufenden Schuljahres wurde die Schülerbeförderung im HSK auf eine neue Ebene gehievt. Für alle Fahrschülerinnen und Fahrschüler stehen mit dem 49,-€-Ticket neue, gewaltige Möglichkeiten zur Verfügung. Nicht nur der Hin- und Rückweg zur Schule ist damit gesichert, sondern auch für weitere Schulveranstaltungen (Praktika, Besuch von außerschulischen Lernorten, ...) und in der Freizeit oder am Wochenende (u.a. z.B. Fahrten zu Vereinsaktivitäten, ...) tun sich neue, ungeahnte Möglichkeiten der (Freizeit-)Gestaltung auf, ist man doch plötzlich deutschlandweit mobil. Für die Kommunen bedeutete dies auch, dass die Kosten der Schülerbeförderung geringer wurden.

Aber was ist mit den Kindern und Jugendlichen, die qua Geburt zu nah an einer Schule wohnen und deshalb nicht in den Genuss einer kostenfreien ÖPNV-Nutzung kommen?

Im früheren Modell erhielten die „Fahrschüler“ ein Schulwegsticket, das morgens zur Fahrt zur Schule und nachmittags für den Nachhauseweg genutzt werden konnte. Darüber hinaus konnte der ÖPNV nicht genutzt werden.

Im neuen Modell steht das Deutschlandticket nun aber täglich, auch während der Ferien, uneingeschränkt zur Nutzung zur Verfügung. Ist es also gerecht, wenn die Kinder, die keinen Anspruch auf Schülerbeförderung haben in so einer Form benachteiligt werden? Wir denken nein und wünschen uns, dass alle Schmallenberger Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrem Wohnort, das Ticket erhalten und mobil gemacht werden! Durch die Einführung des 49,-€-Tickets wird bei der Schülerbeförderung Geld eingespart, das an dieser Stelle sinnvoll eingesetzt werden kann, um Gerechtigkeit zu schaffen.

Auch an anderen Stellen würde eine breite Einführung des Tickets den Alltag vereinfachen. In Schulen muss z.B. zu Zeiten eines Schülerbetriebspraktikums aufwändig geprüft werden, welche Schülerinnen und Schüler für die Fahrt zur Praktikumsstelle eine Fahrkarte benötigen. Diese muss dann vom Schulträger bestellt werden. Eine weitere denkbare Erleichterung im Schulalltag ergibt sich, wenn es um Fahrten zu außerschulischen Lernorten geht. Auch hier könnte der ÖPNV in Zukunft effektiv und kostenneutral genutzt werden.

Im Sinne einer Verkehrswende, ein Begriff der vielfach genutzt wird, in seiner Umsetzung jedoch krankt, sind wir hier in der Lage einen guten Schritt vorwärts zu machen!

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Wiese
(UWG-Fraktionsvorsitzender)